

RENDEZ-VOUS: DANIELLE VILLARS, SEIT SOMMER BEI DEN LIMMAT SHARKS

«Ich schwimme jetzt viel mehr»

Von **Susanne Loacker**

So schnell kann es gehen: Zwar ist Danielle Villars am letzten Wochenende als Zuschauerin an den Hallenjugendtag in Oerlikon gekommen, weil sie dieses Wochenende in Genf an einem internationalen Meeting teilnimmt. Badekappe und Brille waren eigentlich für die Fotografin dabei, doch es kam anders: «Ich bin eben gefragt worden, ob ich die Staffel mitschwimme, und habe natürlich Ja gesagt», lacht Danielle Villars, die eigentlich zum A-Team der Limmat Sharks gehört, mit ihren 15 aber noch jung genug ist, um ihre neuen Kolleginnen zu unterstützen.

Seit vergangenem Sommer gehört Danielle Villars zum Team von Dirk Reinicke. Die Eltern sind von Herrliberg nach Gockhausen umgezogen, und Danielle, die bis dahin beim Schwimmclub Meilen trainiert hatte, wechselte zu den weissen Badekappen mit dem blauen Schriftzug. «Ich habe den Trainer bereits vom Nati-Kader

gekannt», begründet die gross gewachsene Schwimmerin mit der sauberen Technik ihre Entscheidung, zu den Limmat Sharks und nicht etwa zu Uster zu wechseln. «Auch die Mannschaft hat mich gut aufgenommen, es gab keine Animositäten.» Und auch keinen Neid, obwohl Villars gleich bei ihrem ersten Start fürs neue Team bewies, dass mit ihr zu rechnen ist, und sich den Vizemeistertitel über 200 m Rücken holte. Der neue Trainer beschreibt sie als «unkompliziert und leistungsbereit». «Mühe machten mir am Anfang bloss die Abkürzungen, die der Trainer verwendet, die habe ich oft nicht verstanden», amüsiert Villars sich rückblickend, «aber inzwischen klappt auch das.»

Nach den Trainings sank sie zu Hause oft hundemüde ins Bett – statt vier Kilometer wie in Meilen galt es pro Einheit plötzlich sechs zu schwimmen. Und das siebenmal pro Woche. Ihr Trainer Dirk Reinicke hält das für einen Vorteil: «Danielle ist jemand mit na-

türlichem Wassergefühl, was recht selten ist, weil das Wasser ein für den Menschen ungewohntes Medium ist. Sie weiss von Natur aus, wie sie sich darin verhalten muss, um sich schnell und effektiv fortzubewegen. Ihre technischen Grundlagen sind hervorragend. Kraft und Ausdauer, wo sie noch zulegen kann, sind hingegen relativ einfach zu trainieren. So gesehen sind Danielles momentane Schwächen grosse Chancen für die Zukunft.»

Zum Glück besucht Danielle Villars das K+S-Gymi Ramibühl. Sie geht in die zweite Klasse und «mag Sprachen grundsätzlich lieber als Mathi». Die Schule hat sie wegen der Wohnortänderung nicht wechseln müssen, dieser Teil ihres Alltags ist also gleich geblieben. «Vermutlich treibe ich jetzt insgesamt schon mehr Aufwand fürs Schwimmen als früher», schätzt sie, «aber mir gefällt es gut bei den Limmat Sharks.» So gut, dass sie sich für die Staffel gehörig und erfolgreich ins Zeug legt. Nachdem Kathrin Ap-

penzeller di-
merin schon
sorgt Danie
Länge für
Vorsprung,
den Sieg ein

Für den V
Jahrgängen
nielle Villars
sen Druck m
naler Wettka
Eine Final-T
bin trainings
mehr eine St
hen davon w
Jahrgänge an

Die nächst
Crawl-Spezi
Junioren-EM
«und, klar,
schön, auf 2
cke jedenfal
«Wenn alle
kann Danie
Schwimmer



«Am Anfang habe ich die Abkürzungen, die der Trainer an die Tafel schrieb, nicht verstanden»: Danielle Villars hat von Meilen zu

schwimme jetzt viel mehr»

Zwar ist Danielle Villars seit Sommer bei den Limmat Sharks und nicht etwa zu Uster zu wechseln. «Auch die Mannschaft hat mich gut aufgenommen, es gab keine Animositäten.» Und auch keinen Neid, obwohl Villars gleich bei ihrem ersten Start fürs neue Team bewies, dass mit ihr zu rechnen ist, und sich den Vizemeistertitel über 200 m Rücken holte. Der neue Trainer beschreibt sie als «unkompliziert und leistungsbereit». «Mühe machten mir am Anfang bloss die Abkürzungen, die der Trainer verwendet, die habe ich oft nicht verstanden», amüsiert Villars sich rückblickend, «aber inzwischen klappt auch das.»

Nach den Trainings sank sie zu Hause oft hundemüde ins Bett – statt vier Kilometer wie in Meilen galt es pro Einheit plötzlich sechs zu schwimmen. Und das siebenmal pro Woche. Ihr Trainer Dirk Reinicke hält das für einen Vorteil: «Danielle ist jemand mit na-

türlichem Wassergefühl, was recht selten ist, weil das Wasser ein für den Menschen ungewohntes Medium ist. Sie weiss von Natur aus, wie sie sich darin verhalten muss, um sich schnell und effektiv fortzubewegen. Ihre technischen Grundlagen sind hervorragend. Kraft und Ausdauer, wo sie noch zulegen kann, sind hingegen relativ einfach zu trainieren. So gesehen sind Danielles momentane Schwächen grosse Chancen für die Zukunft.»

Zum Glück besucht Danielle Villars das K+S-Gymi Ramibühl. Sie geht in die zweite Klasse und «mag Sprachen grundsätzlich lieber als Mathi». Die Schule hat sie wegen der Wohnortänderung nicht wechseln müssen, dieser Teil ihres Alltags ist also gleich geblieben. «Vermutlich treibe ich jetzt insgesamt schon mehr Aufwand fürs Schwimmen als früher», schätzt sie, «aber mir gefällt es gut bei den Limmat Sharks.» So gut, dass sie sich für die Staffel gehörig und erfolgreich ins Zeug legt. Nachdem Kathrin Ap-

penzeller die Sharks als zweite Schwimmerin schon deutlich in Führung bringt, sorgt Danielle mit ihrer 28-Sekunden-Länge für einen schier unerreichbaren Vorsprung, der den Mädchen auch prompt den Sieg einbringt.

Für den Wettkampf in Genf, der nach Jahrgängen gewertet wird, wollte sich Danielle Villars im Vorfeld keinen allzu grossen Druck machen: «Das ist ein internationaler Wettkampf auf recht hohem Niveau. Eine Final-Teilnahme wäre toll, aber ich bin trainingsmässig im Aufbau, es ist also mehr eine Standortbestimmung.» Abgesehen davon würde sie im Finale gegen 93er-Jahrgänge antreten müssen.

Die nächsten Ziele für die Rücken- und Crawl-Spezialistin sind die Limiten für die Junioren-EM, später dann EM, WM – «und, klar, Olympische Spiele. 2012 wäre schön, auf 2016 hoffe ich». Trainer Reinicke jedenfalls sieht die nötigen Anlagen: «Wenn alles richtig zusammenkommt, kann Danielle eine sehr, sehr gute Schwimmerin werden.»



BILD ESTHER MICHEL

Abkürzungen, die der Trainer an die Tafel schrieb, nicht verstanden»: Danielle Villars hat von Meilen zu den Sharks gewechselt.